

# Kurzbiographie des Autors

Univ.-Prof. Dr. Armin Töpfer leitet die Forschungsgruppe für Marktorientierte Unternehmensführung an der Technischen Universität Dresden, die aus dem Lehrstuhl mit der gleichen Widmung hervorgegangen ist, sowie die Forschungsgruppe Management + Marketing in Kassel. Zusätzlich ist er wissenschaftlicher Leiter des MBA-Studiengangs Health Care Management an der Dresden International University sowie Dozent in einem Executive MBA-Studiengang an der Universität Mainz und in einem Studiengang auf Master-Niveau an der Universität Graz, Österreich.

Vorherige Stationen waren an der Universität Freiburg, an der EAP Europäische Wirtschaftshochschule in Düsseldorf, mit weiteren Standorten in Paris, Oxford, Madrid und jetzt Berlin, sowie der Schwerpunkt Management an der Universität Kassel. Einen Ruf auf einen internationalen Lehrstuhl für Management und Marketing an der Universität Twente/ Enschede in Holland hat er nicht angenommen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte seiner Lehre und Forschung sind Wertorientierte Unternehmensführung/ Balanced Score Card, Strategisches Marketing/ Customer Relationship Management/ Dienstleistungsmanagement, Business Excellence, Geschäftsprozessoptimierung/ Six Sigma, Mergers & Acquisitions, Krankenhausmanagement und Human-Ressourcen-Management.

Wesentliche empirische Forschungsprojekte sind: Planungs- und Kontrollsysteme industrieller Unternehmen, Strategische Marketingkonzepte in der deutschen Industrie, Zukünftige Ausrichtung des betrieblichen Personalwesens, Die Umsetzung der Balanced Score Card in der Unternehmenspraxis, Analyse der Post Merger Integration bei DaimlerChrysler, Erfolgsfaktoren und Wirkungen von E-Learning, Unternehmertum im Handel, Benchmarking-Studie Mitarbeiterbefragung. Seit dem Jahr 2007 ist er Gastprofessor der Dresden International University. Für seine Forschungsarbeiten erhielt er wissenschaftliche Preise im In- und Ausland.

Wesentliche Projekte in Kooperation mit der Praxis sind: Die Restrukturierung des Daimler-Benz Konzerns (1995-1997), Plötzliche Unternehmenskrisen/ Die Krise der A-Klasse, Der gesamt- und betriebswirtschaftliche Nutzen der Normung (DIN), Branchenanalyse Augenoptische Betriebe: Markt-, Kundenanforderungen, Handlungsempfehlungen sowie Die Neuorganisation der Airbus Industrie, bei der er als deutscher Vertreter Mitglied der International Policy Group war, die sich aus Vertretern der 4 unterschiedlichen nationalen Unternehmen zusammensetzte, dem Aufsichtsratsvorsitzenden direkt zuarbeitete und die Grundlage für die spätere Gründung der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) schuf. Weitere Projekte in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen war die

stärkere Marktorientierung und bessere Prozesssteuerung eines statistischen Landesamtes, Kooperationsprojekte mit der Unternehmenspraxis haben strategisches und operatives Klinik-Management zum Gegenstand. Zusätzlich hat er mit seinem Team Gutachten zu den Ökonomischen und Nicht-ökonomischen Wirkungen von unterschiedlichen Institutionen des Gesundheitswesens verfasst.

Ein ebenfalls aktuelles Forschungsprojekt, das von der DGQ/ FQS und der AIF für 2 Jahre gefördert wird, ist die auf mittelständische Unternehmen ausgerichtete Analyse des Wertorientierten Qualitätsmanagements (Wert-QM). Dabei geht es um die inhaltliche Vernetzung von Issue-Management, Risiko-Management, Schadenspotenzial-Analyse sowie Notfall-Management mit Business Continuity Management.

Er ist Mitglied in nationalen und internationalen Vereinigungen sowie einer Jury zu Forschungsarbeiten in Business Excellence und Co-Herausgeber der Schriftenreihe Forum Marketing. Außerdem ist er Vorsitzender und Mitglied in Beiräten von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

# Abbildungsverzeichnis

<b>Abb. A-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Aufbau dieses Forschungs-Leitfadens	7
<b>Abb. B-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels B	21
<b>Abb. B-2:</b>	Spezifität und Qualität des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses	24
<b>Abb. B-3:</b>	Der Management-Prozess als ein Ablaufschema des Untersuchungsdesigns	25
<b>Abb. B-4:</b>	Der dialektische Ansatz als Methode im Untersuchungsdesign	26
<b>Abb. B-5:</b>	Inhalte des Untersuchungsdesigns	29
<b>Abb. B-6:</b>	Beispiel für ein Untersuchungsdesign: Plötzliche Unternehmenskrisen	32
<b>Abb. B-7:</b>	Unterschiede und Zusammenhänge von Untersuchungsdesign und Gliederung	33
<b>Abb. B-8:</b>	Anforderungen an eine Gliederung (1/2)	34
<b>Abb. B-9:</b>	Anforderungen an eine Gliederung (2/2)	35
<b>Abb. B-10:</b>	Beispiel für die Abfolge inhaltlicher Bereiche in der Gliederung	36
<b>Abb. B-11:</b>	Beispiel einer durchgeführten Forschungsarbeit zum Konstrukt „Kundennähe“	38
<b>Abb. B-12a:</b>	Untersuchungsdesign zum Thema Produktentstehungsprozess	39
<b>Abb. B-12b:</b>	Gliederung zum Thema Produktentstehungsprozess	40
<b>Abb. B-13a:</b>	Untersuchungsdesign zum Thema Internet für 50+	41
<b>Abb. B-13b:</b>	Gliederung zum Thema Internet für 50+	42
<b>Abb. B-14a:</b>	Untersuchungsdesign zum Thema Risikomanagement und Lernen	43
<b>Abb. B-14b:</b>	Gliederung zum Thema Risikomanagement und Lernen	43
<b>Abb. C-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels C	45
<b>Abb. C-2:</b>	Inhaltliche Kennzeichnung des Erfahrungs- und Erkenntnisobjektes	47
<b>Abb. C-3:</b>	3 Erkenntnisperspektiven im Zusammenhang	49
<b>Abb. C-4:</b>	2 generelle Ziele in den Realwissenschaften	53
<b>Abb. C-5:</b>	Verständnis und Ziele des Wissenschaftlichen Arbeitens/ der Strategie der Forschung: Rigour and Relevance	57
<b>Abb. C-6:</b>	Arten der wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Umsetzung	60
<b>Abb. C-7:</b>	Quadranten-Modell wissenschaftlicher Forschung nach Stokes	61
<b>Abb. C-8:</b>	Das Kübel- und das Scheinwerfermodell von Popper	63
<b>Abb. C-9:</b>	Generelle Richtungen im Erkenntnisprozess	67
<b>Abb. C-10:</b>	6 Ebenen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses	70
<b>Abb. C-11a:</b>	Ebenen des Erkenntnisprozesses (1/2)	73
<b>Abb. C-12:</b>	Anforderung der Eindeutigkeit von Begriffsbildungen	75
<b>Abb. C-13:</b>	Forschen für Erkenntniszugewinn	78
<b>Abb. C-11b:</b>	Ebenen des Erkenntnisprozesses (2/2)	80

<b>Abb. C-14:</b>	Der Zusammenhang zwischen Theorie und Technologie	83
<b>Abb. C-15:</b>	Erklärung und Prognose auf der Basis des Hempel-Oppenheim-Schemas	86
<b>Abb. C-16:</b>	Theorie als Grundlage der Technologie	90
<b>Abb. C-17:</b>	Konzeptionen der Wissenschaft	92
<b>Abb. C-18:</b>	Werturteile in der Wissenschaft auf der 6. Ebene: Philosophie	93
<b>Abb. C-19:</b>	Ebenen und Zulässigkeit von Werturteilen	95
<b>Abb. C-20:</b>	Werturteile im wissenschaftlichen Zusammenhang	97
<b>Abb. C-21:</b>	Ebenen des Erkenntnisprozesses zum Thema Produktentstehungsprozess	99
<b>Abb. C-22:</b>	Ebenen des Erkenntnisprozesses zum Thema Internet für 50+	100
<b>Abb. C-23:</b>	Ebenen des Erkenntnisprozesses zum Thema Risikomanagement und Lernen	102
<b>Abb. D-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels D	107
<b>Abb. D-2:</b>	Grundlegende erkenntnistheoretische Positionen	108
<b>Abb. D-3:</b>	Unterschiedliche Wege der Erkenntnisgewinnung	111
<b>Abb. D-4:</b>	Wissenschaftskonzeption des Kritischen Rationalismus von Karl Popper	114
<b>Abb. D-5:</b>	Die Anwendung des Kritischen Rationalismus auf die BWL	116
<b>Abb. D-6:</b>	Grad der veränderten wissenschaftlichen Erkenntnis	117
<b>Abb. D-7:</b>	Wissenschaftstheoretische Grundpositionen für die Erkenntnisgewinnung	119
<b>Abb. D-8:</b>	Der Situative Ansatz als analytischer Ansatz	126
<b>Abb. D-9:</b>	Der Situative Ansatz als handlungsorientierter Ansatz	126
<b>Abb. D-10:</b>	Die wissenschaftstheoretische Programmatik des Wissenschaftlichen Realismus	129
<b>Abb. D-11:</b>	Brückenschlag zwischen Deduktions- und Induktionsprimat im Wissenschaftlichen Realismus	131
<b>Abb. D-12:</b>	Basis für eine „aufgeklärte“ kritisch-rationale Wissenschaftskonzeption	133
<b>Abb. D-13:</b>	Vorgehen bei einer „aufgeklärten“ kritisch-rationale Wissenschaftskonzeption	135
<b>Abb. E-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels E	141
<b>Abb. E-2:</b>	4 Analyseebenen der Forschung	143
<b>Abb. E-3a:</b>	Die 4 Designarten	148
<b>Abb. E-3b:</b>	Aufgabenschwerpunkte der 4 Designarten	149
<b>Abb. E-4:</b>	Inhalte und Zusammenhänge eines Forschungsdesigns	150
<b>Abb. E-5:</b>	6 grundlegende empirische Forschungsdesigns mit Forschungsbeispielen	151
<b>Abb. E-6:</b>	Forschungsleitende Fragen	156
<b>Abb. E-7:</b>	Ebenen und Fragestellungen des Forschungsdesigns	159
<b>Abb. E-8a:</b>	Mediator- und Moderatorvariablen	161
<b>Abb. E-8b:</b>	Unterschiedliche Rolle und Stärke der Landeskultur als Mediator- oder Moderatorvariable	161
<b>Abb. E-9:</b>	Ebenen und Fragestellungen der Marktorientierten Unternehmensführung im Forschungsdesign	162
<b>Abb. E-10:</b>	Vereinfachtes Forschungsdesign der wissenschaftlichen Begleitforschung: Restrukturierung des Daimler-Benz Konzerns 1995-1997	164
<b>Abb. E-11:</b>	2 Arten von Forschungsdesigns	166

---

<b>Abb. E-12:</b>	Forschungsdesign zum Thema Produktentstehungsprozess	168
<b>Abb. E-13:</b>	Forschungsdesign zum Thema Internet für 50+	169
<b>Abb. E-14:</b>	Forschungsdesign zum Thema Risikomanagement und Lernen	170
<b>Abb. F-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels F	175
<b>Abb. F-2:</b>	Vorstufen der Hypothesenbildung	178
<b>Abb. F-3:</b>	Endstufe der Hypothesenbildung	180
<b>Abb. F-4:</b>	Anforderungen an Hypothesen	181
<b>Abb. F-5:</b>	Don'ts bei der Hypothesenformulierung	183
<b>Abb. F-6:</b>	Dos bei der Hypothesenformulierung	184
<b>Abb. F-7:</b>	Der Einfluss moderierender Variablen auf die Kundenbindung	186
<b>Abb. F-8:</b>	Basisstruktur einer Ursachen-Wirkungs-Beziehung	192
<b>Abb. F-9:</b>	Unabhängigkeit einer Ursachen-Wirkungs-Beziehung von Kontext-Variablen	193
<b>Abb. F-10:</b>	Statistische Beziehungen zwischen Merkmalen	197
<b>Abb. F-11a:</b>	Gruppierung der 4 Hypothesenarten	199
<b>Abb. F-11b:</b>	Kennzeichnung der 4 Hypothesenarten	200
<b>Abb. F-12:</b>	Forschungsdesign zur Motivation und Bindung von High Potentials	207
<b>Abb. F-13:</b>	Exemplarische Hypothesenkennzeichnung im Forschungsdesign	209
<b>Abb. F-14a:</b>	Hypothesenkennzeichnung im Forschungsdesign zum Thema Produktentstehungsprozess	210
<b>Abb. F-14b:</b>	Hypothesenbildung zum Forschungsdesign: Produktentstehungs- prozess	211
<b>Abb. F-15a:</b>	Hypothesenkennzeichnung im Forschungsdesign zum Thema Internet für 50+	212
<b>Abb. F-15b:</b>	Hypothesenbildung zum Forschungsdesign: Internet für 50+	213
<b>Abb. F-16a:</b>	Hypothesenkennzeichnung im Forschungsdesign zum Thema Risikomanagement und Lernen	214
<b>Abb. F-16b:</b>	Hypothesenbildung zum Forschungsdesign: Risikomanagement und Lernen	215
<b>Abb. G-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels G	219
<b>Abb. G-2:</b>	5 Phasen des Prüfungsdesigns	222
<b>Abb. G-3:</b>	Empfehlungen zur Messung komplexer betriebswirtschaftlicher Phänomene	224
<b>Abb. G-4:</b>	4 Messniveaus von Skalen	231
<b>Abb. G-5:</b>	Gütekriterien der Informationserhebung	233
<b>Abb. G-6:</b>	Teilgebiete der Statistik/ Stochastik	236
<b>Abb. G-7:</b>	Generelle Methoden der empirischen Sozialforschung	240
<b>Abb. G-8:</b>	Ausgewählte Verfahren 2. Ordnung	250
<b>Abb. G-9:</b>	Schematische Vorgehensweise bei der Meta-Analyse	251
<b>Abb. G-10:</b>	Hierarchische Methodenstruktur	258
<b>Abb. G-11:</b>	Typische Fragestellungen für die Anwendung der einzelnen statistischen Verfahren	260
<b>Abb. G-12:</b>	Univariate Analysen einzelner Merkmale	261
<b>Abb. G-13:</b>	Bivariate Analysen zweier Merkmale	264
<b>Abb. G-14:</b>	Einfache Regressionsanalyse	267
<b>Abb. G-15:</b>	Strukturen entdeckende multivariate Analysen (Auswahl)	268
<b>Abb. G-16:</b>	Faktorenanalyse	269
<b>Abb. G-17:</b>	Prozess und Struktur einer Clusteranalyse	271

<b>Abb. G-18:</b>	Strukturen prüfende multivariate Analysen (Auswahl)	273
<b>Abb. G-19:</b>	Grundstruktur der Diskriminanzanalyse	277
<b>Abb. G-20:</b>	Grundstruktur von Conjoint-Analysen	280
<b>Abb. G-21:</b>	Schematische Darstellung der Vorgehensweise bei der empirischen Messung	282
<b>Abb. G-22:</b>	Zusammenhang zwischen Strukturmodell und Messmodell	285
<b>Abb. G-23:</b>	Prozess der Konzeptualisierung und Operationalisierung eines hypothetischen Konstruktes	287
<b>Abb. G-24:</b>	Reflektives und formatives Messmodell	288
<b>Abb. G-25:</b>	Spezifikationsfehler	290
<b>Abb. G-26:</b>	Operationalisierung als Hierarchie der untersuchten Größen	292
<b>Abb. G-27:</b>	Prozessschritte einer Kausalanalyse	295
<b>Abb. G-28:</b>	Erfolgsauswirkungen der Strategie nach dem Konfigurationsansatz	300
<b>Abb. G-29:</b>	Integrativer Bezugsrahmen des marktorientierten Personalmanagements	300
<b>Abb. G-30:</b>	Ergebnisse der Dependenzanalysen	301
<b>Abb. G-31:</b>	Schematische Vorgehensweise des PLS-Verfahrens	303
<b>Abb. G-32:</b>	Prozess der Hypothesenprüfung	308
<b>Abb. G-33:</b>	Zusammenhang zwischen theoretisch-inhaltlichen und statistischen Hypothesen/ Signifikanztests (prinzipieller Überblick)	309
<b>Abb. G-34:</b>	Mittelwertstest auf Unterschiede	312
<b>Abb. G-35:</b>	Mögliche Fehlschlüsse bei Hypothesentests	313
<b>Abb. G-36:</b>	Der Gesamtzusammenhang des erfolgreichen wissenschaftlichen Forschens	316
<b>Abb. H-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels H	325
<b>Abb. H-2:</b>	Grundmuster technologischer Argumente	327
<b>Abb. H-3:</b>	Der Informationsgehalt von Technologien	329
<b>Abb. H-4:</b>	Zuordnung der Designarten zu den 6 Ebenen des Erkenntnisprozesses	330
<b>Abb. H-5:</b>	Gestaltungs- und Handlungsempfehlungen auf der Basis gewonnener theoretischer und empirischer Erkenntnisse	332
<b>Abb. H-6a:</b>	Vernetzungsanalyse für Ursachen-Wirkungs-Beziehungen	334
<b>Abb. H-6b:</b>	Gestaltungszusammenhang bei mehrstufigen Ziel-Maßnahmen-Ketten	335
<b>Abb. I-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels I	339
<b>Abb. I-2:</b>	25-Punkte-Liste häufiger Fallstricke als Stolpersteine/ Fußangeln bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit	341
<b>Abb. J-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels J	349
<b>Abb. J-2:</b>	Untersuchungsdesign zum Thema Unternehmenskultur-Anforderungen bei der Einführung von Lean Six Sigma	352
<b>Abb. J-3:</b>	Vorstudie auf der Basis der 6 Ebenen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses zum Thema Unternehmenskultur-Anforderungen bei der Einführung von Lean Six Sigma	352
<b>Abb. J-4:</b>	Forschungsdesign zum Thema Unternehmenskultur-Anforderungen bei der Einführung von Lean Six Sigma	353
<b>Abb. J-5a:</b>	Ausgewählte Hypothesen zum Thema Unternehmenskultur-Anforderungen bei der Einführung von Lean Six Sigma	354

---

<b>Abb. J-5b:</b>	Vernetzung der Hypothesen zum Thema Unternehmenskultur-Anforderungen bei der Einführung von Lean Six Sigma	354
<b>Abb. J-6:</b>	Wirkungsgefüge von Stärken und Schwächen als Basis für Gestaltungs-/ Handlungsempfehlungen zum Thema Unternehmenskultur-Anforderungen bei der Einführung von Lean Six Sigma	355
<b>Abb. J-7:</b>	Untersuchungsdesign zum Thema Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg	357
<b>Abb. J-8:</b>	Forschungsleitende Fragen zum Thema Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg	357
<b>Abb. J-9:</b>	Forschungsdesign zum Thema Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg	358
<b>Abb. J-10:</b>	Hypothesen zum Thema Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg	359
<b>Abb. J-11:</b>	Gestaltungs-/ Handlungsempfehlungen zum Thema Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg	360
<b>Abb. J-12:</b>	Untersuchungsdesign zum Thema Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich	361
<b>Abb. J-13:</b>	Forschungsleitende Fragen zum Thema Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich	363
<b>Abb. J-14:</b>	Forschungsdesign zum Thema Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich	363
<b>Abb. J-15:</b>	Ausgewählte Hypothesen zum Thema Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich	364
<b>Abb. J-16:</b>	Kausalanalyse von Haupteffekten der Loyalitätsbildung bei erfahrenen Kunden	365
<b>Abb. J-17:</b>	Implikationen für die Praxis als Empfehlungen (E) zum Thema Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich	365
<b>Abb. K-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels K	367
<b>Abb. K-2:</b>	Vorgehen bei der Literaturrecherche	369
<b>Abb. K-3:</b>	Vorgehensweise bei der Recherche in Datenbanken	374
<b>Abb. K-4:</b>	Recherche in der Datenbank EconLit (via EBSCO)	375
<b>Abb. K-5:</b>	Erweiterte Suche im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek	376
<b>Abb. K-6:</b>	Recherche in der elektronischen Zeitschriftenbibliothek	377
<b>Abb. K-7:</b>	Tipps und Kniffs für effizientes und effektives wissenschaftliches Arbeiten	384
<b>Abb. L-1:</b>	Das Haus der Wissenschaft – Einordnung des Kapitels L	403
<b>Abb. L-2:</b>	Vorgehen bei der Präsentation des Dissertationskonzepts	404
<b>Abb. L-3a:</b>	Leitfaden für die Durchführung und Präsentation eines Forschungsvorhabens (1/2)	407
<b>Abb. L-3b:</b>	Leitfaden für die Durchführung und Präsentation eines Forschungsvorhabens (2/2)	410
<b>Abb. L-4:</b>	Grundsätze des Projektmanagements einer Forschungsarbeit	416
<b>Abb. L-5:</b>	Strukturierung des Zeitplans für die Bearbeitung eines Forschungsprojektes	417

# Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AGFI	Adjusted-Goodness-of-Fit-Index
AMOS	Analysis of Moment Structures
ANOVA	Analysis Of Variance
Aufl.	Auflage
AV	abhängige Variable
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CM	Conjoint Measurement
d.h.	das heißt
DIU	Dresden International University
DN	deduktiv-nomologisch
DNB	Deutsche Nationalbibliothek
DOE	Design of Experiments
EIH	empirisch-inhaltliche Hypothesen
erw.	erweitert
et al.	et alii (und andere)
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
f.	folgende
ff.	die folgenden
fMRT	funktionelle Magnetresonanztomografie
F&E	Forschung & Entwicklung
GFI	Goodness-of-Fit-Index
ggf.	gegebenenfalls
HCM	Health Care Management
HO-Schema	Hempel-Oppenheim-Schema
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
i.d.R.	in der Regel
incl.	inklusive
IS	induktiv-statistisch
Jg.	Jahrgang
Kap.	Kapitel
KBM	Kundenbindungsmanagement
KVK	Karlsruher Virtueller Katalog



KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
kWh	Kilowattstunde
LKW	Lastkraftwagen
LISREL	Linear Structural Relationships
LOHAS	Lifestyle of Health and Sustainability
L6S	Lean Six Sigma
Mafo	Marktforschung
MANOVA	Multivariate Analysis Of Variance
MBA	Master of Business Administration
MBV	Market Based View
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
NFI	Normed-Fit-Index
NFK	Null-Fehler-Kultur
NGO	Non Governmental Organization
Nr.	Nummer
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OPAC	Online Public Access Catalogue
Orig.	Original
p.a.	per annum
PEP	Produktentstehungsprozess
PKW	Personenkraftwagen
PLS	Partial-Least-Squares-Ansatz
RBV	Resource Based View
ReDI	Regionale Datenbanken-Information Baden-Württemberg
RMR	Root-Mean-Square-Residual-Index
ROI	Return on Investment
S.	Seite
SH	statistische Hypothesen
SLUB	Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
SM	Sanierungsmanagement
Sp.	Spalte
SPSS	Superior Performing Software System
SV	statistische Vorhersagen
TIH	theoretisch-inhaltliche Hypothesen
Tsd.	Tausend
u.a.	unter anderem
ULS	Unweighted Least Squares
URL	Uniform Resource Locator
USM	Universal Structural Modeling
UV	unabhängige Variable
vgl.	vergleiche
VPN-Zugang	Virtual Private Network-Zugang
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

# Stichwortverzeichnis

- 3 Erkenntnisperspektiven 49
- 3 Wissenschaftsziele 52
  
- 4 Analyseebenen der Forschung 143
- 4 Designarten 148
- 4 Hypothesenarten 199, 200
- 4 Quadranten von Stokes 59, 61
- 4 Messniveaus 231
  
- 5 Anforderungen an gute Forschungs- und Praxisbeiträge 58
- 5 Phasen des Prüfungsdesigns 222
  
- 6 Ebenen des Erkenntnisprozesses 330
- 6 Ebenen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses 5, 70
- 6 grundlegende empirische Forschungsdesigns 151
- 6 Teilschritte der Wissenschaft 2
  
- 25 Fallstricke der theoretisch-empirischen Forschung 341
  
- Aktionsforschung** 248
- Allgemeinheit 189
- Alternativhypothese 306
- AMOS 294, 303, 364
- Anforderungen, formale 383
- Antecedens- bzw. Randbedingung 87
- Applied Research 59
- Auswertungsdesign 223
- Auswirkungsebene 160
- Axiomatisierung 79
- Axiome 79
  
- Befragungen** 244, 246
- Begründungszusammenhang 49, 50, 69, 246, 316
- Beobachtungen 244
  
- Beschreibende (deskriptive) Statistik 236
- Beschwerdezufriedenheit und Kundenloyalität im Dienstleistungsbereich 360
- Bestätigungsgrad, Logik des 113
- Bestimmtheit 189
- Bestimmtheitsmaß 266
- Betriebswirtschaftslehre 326
  - Erfahrungsobjekt der BWL 48
  - Erkenntnisobjekt der BWL 48 und Kritischer Rationalismus 116
- Beurteilende (analytische, induktive) Statistik 236, 238, 305
- Bivariate Verfahren 259, 264
  
- Clusteranalyse** 270
  - Prozess und Struktur 271
- Common Method Bias 226
- Conjoint Measurement (CM) 278
- Copy-and-paste-Technik 391
- Cronbachsches Alpha 292
  
- Datenbanken, wissenschaftliche** 374
- Datensicherung 380
- Deduktion 62, 112, 116, 132
- Deduktionsprimat 128
- Definition 5, 72, 74
- Degenerative Problemverschiebung 122
- Dendrogramm 270
- Dependenzanalysen 237, 259, 272
- Dialektischer Ansatz 25
- Designbegriff 22, 23
- Desk Research 241
- Deskription 6, 76
- Deskriptives Wissenschaftsziel 52
- Dialektik 25
- Dimensionen 74
- Diskriminanzanalyse 276
- Diskriminanzvalidität 293

Disputation oder Verteidigung 413

Dokumentenmanagement 380

Dummy-Variablen 273

**Einflussebene** 159

Emergenz 145

Empirische Forschung 221

Empirische Sozialforschung, Generelle  
Methoden 240

Empirismus 109, 111

Empirismus1 131

Empirismus2 131

Entdeckungszusammenhang 48, 50, 69,  
243, 316

Epistemologie 111

Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt,  
Inhaltliche Kennzeichnung 47

Erfahrungsobjekt 46

Erhebungsdesign 222

Erkenntnisgewinnung, unterschiedliche  
Wege der 111

Erkenntnisobjekt 46

Erkenntnisprozess

Ebenen des 73, 80

Generelle Richtungen im 67

Spezifität und Qualität 24

Erkenntnistheoretische Positionen,  
grundlegende 108

Erkenntniszugewinn 78

Erklärung 9, 85, 89

Deduktiv-nomologische 84

Induktiv-statistische 84

Experimental Development 59

Experimente 247, 275

Explanandum 86

Explanans 86

Exploratorisch-explikative Forschung  
153

Exploratorisch-instrumentelle Forschung  
153

**Fahrplan für die Forschung** 3

Faktorenanalyse 268

Explorative 293

Konfirmatorische 293

Fallstudien 245

Falsifikation 112

Falsifikationsprinzip 128

Falsifizierung 51

Fehler 1. Art ( $\alpha$ -Fehler) 313

Fehler 2. Art ( $\beta$ -Fehler) 313

Feldexperimente 247

Feldphase 223

Field Research 241

Formatierungen 380

Formatvorlagen 380

Forschungsansatz, exploratorischer 241

Forschungsansatz, konfirmatorisch-  
explikativer 241

Forschungsdesign(s) 8, 142, 146, 148,  
222, 329

2 Arten von 166

als "Netzplan/ Schaltkreis" 163

Ebenen und Fragestellungen des 159,  
162

Erkenntnisorientiertes 8, 165

Explorative 237

Forschungsleitende Fragen als  
Vorstufe 155

Handlungsorientiertes 8, 166

Kausalanalytische und deskriptive  
237

Wesentlichen Inhalte und  
Zusammenhängen eines 150

Forschungsleitende Fragen 156, 157

Formulierung von 146

Forschungsprojekt, Strukturierung des  
Zeitplans für die Bearbeitung 411

Forschungsvorhaben, Leitfaden für die  
Durchführung und Präsentation eines  
407, 410

**Generalisierbarkeit** 234

Gesetzmäßigkeit 87

Gestaltungs- und

Handlungsempfehlungen 332

Gestaltungsdesign 10, 148, 326, 330

Zusätzliche Rahmenbedingungen im  
333

Gestaltungsebene 159

Gliederung 5, 33

Anforderungen 34, 35

Beispielstruktur 36

Google Buchsuche 372

Google Scholar 372

Grundgesamtheit 228, 238, 304

**Häufigkeiten, absolute** 262

Häufigkeiten, relative 262

Häufigkeitsverteilung 201, 262

Haus der Wissenschaft 5, 153

Hempel-Oppenheim-Schema 86

- Hierarchische Methodenstruktur 258
- Hypothese(n) 9
- Anforderungen an 181
  - Arbeitshypothesen 179
  - Aussagefähige Kombinationen 205
  - Begriffliche Bedeutung 177, 178
  - Einfache Beispiele 31
  - Empirisch-inhaltliche (EIH) 191, 309
  - Existenzhypothesen 198
  - Explorationsorientiertes Bilden 185
  - Grafische Kennzeichnung im Forschungsdesign 209
  - Inhaltliche Formulierungen 184
  - Messbarkeit der Ursachen- und Wirkungsgrößen 188
  - Nicht akzeptable Formulierungen 183
  - Nomologische 82, 191
  - Quasi-nomologische 89, 193
  - Statistische 196
  - Statistische Testhypothesen (SH) 191, 309
  - Statistische Vorhersagen (SV) 191, 310
  - Theoretisch-inhaltliche (TIH) 191, 309
  - Theoriebasiertes Ableiten 187
  - Unterschiedshypothesen 204, 206
  - Verteilungshypothese 201, 206
  - Wirkungshypothesen 202, 206
  - Wissenschaftliche 179
  - Zeitbezogene Gültigkeit 195
  - Zielsetzung und Entwicklung 178 zu statistischen Erklärungen 196
  - Zusammenhangshypothese 202, 206
- Hypothesenarten 9, 198
- Kombination unterschiedlicher 205
- Hypothesenbildung 9
- Endstufe der 180
  - Vorstufen der 178
- Hypothesenformen 9, 190
- Hypothesenprüfung, Prozess der 306
- Hypothesentests 10, 223, 304, 305
- Mögliche Fehlschlüsse bei 313
- Hypothetisch-deduktiver Ansatz, Ablauf 66
- Idealismus** 109, 110
- Ideenspeicher, elektronischer 383
- Indikator 283
- Formativer 286
  - Reflektiver 286
- Induktion 62, 112, 132
- Induktionsprimat 128
- Induktionsproblem 113
- Beispiel zum 65
- Informationserhebung, Gütekriterien der 233
- Inhaltsanalysen 243
- Inhaltsvalidität 293
- Interdependenzanalysen 237, 260, 268
- Intervallschätzungen 305
- Intervallskala 231
- Item-to-Total-Korrelation 292
- Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK)** 376
- Kategoriensystem 243
- Kausalanalyse 281, 295
- Anwendung zur 299
  - Formatives Messmodell 283, 289
  - Kritik an 297
  - Latente Variablen 281
  - Manifeste Variablen 283
  - Messmodell 282, 284, 288
  - Partial-Least-Squares (PLS)-Verfahren 302
  - Prozessschritte 295
  - Reflektives Messmodell 284, 288
  - Spezifikationsfehler 290
  - Strukturmodell 282, 285
  - Universal Structural Modeling (USM) 302
- Klassenbildung 201
- Klassifikation 5, 75
- Konfirmatorisch-deskriptive Forschung 152
- Konfirmatorisch-explikative Forschung 153
- Konfirmatorisch-instrumentelle Forschung 153
- Konstrukte
- Hypothetische 53, 229
  - Konzeptualisierung und Operationalisierung 286, 287
  - Kundennähe 37
  - Mehrdimensionalität 225
  - Operationalisierung als Hierarchie der untersuchten Größen 292
- Konstruktivismus 109
- Kontingenzanalyse 202, 265
- Kontingenzkoeffizient 265

- Kontingenztheoretischer/ Situativer Ansatz 84, 125  
 Konvergenzvalidität 293  
 Konzept methodologischer Forschungsprogramme 121  
 Konzeptualisierung 77, 220, 241  
 Korrelationsanalyse 202  
 Korrelationskoeffizient 266  
 Kreuztabelle 264  
 Kreuzvalidierung 293  
 Kritischer Rationalismus 8, 112, 113, 114  
 Kübelmodell 63  
 Kundenbindungsmanagement und Sanierungserfolg 355
- Laborexperimente** 247  
 Lageparameter 262  
 Lean Six Sigma 351  
 Lesetechnik 379  
 LISREL 294, 303  
 Literaturrecherche  
 Suchstrategie 368  
 Vorgehen bei der 369  
 in Bibliotheken 375  
 Literaturverwaltung 377  
 Logik des Bestätigungsgrades 113, 239  
 Logischer Empirismus/ Neopositivismus 112  
 LOHAS (Lifestyle of Health and Sustainability) 152, 154, 195, 225, 235, 242, 252, 262, 266, 269, 275, 278, 305, 311
- Maßnahmen-Ziel-Konzepte** 331  
 Maßnahmen-Ziel-Relationen 10  
 Median 262  
 Mediator- und Moderatorvariablen 160  
 Landeskultur als 161  
 Mediatoren 160  
 Mehrmethodenansätze 253  
 Beispiel Unternehmenskultur 255  
 Mehrstufigen Ziel-Maßnahmen-Ketten, Gestaltungszusammenhang bei 335  
 Menschenbild 111  
 Merkmal 229  
 Merkmalsausprägung 229  
 Merkmalsträger 229  
 Messen 230  
 Messniveau (Skalenniveau) 230, 241  
 Messniveaus, 2 Gruppen von 232
- Messung betriebswirtschaftlicher Phänomene, Empfehlungen zur 224  
 Meta-Analyse 248, 250, 368  
 als Fixed oder Random Effect Model 252  
 Methodische Schwächen 252  
 Schematische Vorgehensweise bei der 251
- Methode**  
 Deduktive 64, 66  
 Hypothetisch-deduktive 115  
 Induktive 64
- Methodischer Konstruktivismus 123  
 Methodologie 112  
 Mittelwert 262  
 Arithmetischer 263  
 Geometrischer 263  
 Mittelwertvergleichstests 275, 312  
 Mittel-Zweck-Relationen 10, 331  
 Modalwert 262  
 Modelle 88  
 Moderatoren 160  
 Multivariate Verfahren 259, 267
- Naturwissenschaften** 84, 134  
 Negative Heuristik 121  
 Neurowissenschaftliche Methoden 144  
 NEUSREL 302  
 Nicht-parametrische Tests 311  
 Nominalskala 230  
 Nomologische Validität 293  
 Nonsens-Korrelationen 314  
 Nullhypothese 306
- Objektivität** 233  
 Ökonomie, verhaltensorientierte 72  
 Ontologie 110  
 Operationalisierung 76, 220, 242  
 Ordinalskala 231  
 Oriented Basic Research 59
- Paradigma** 118  
 Paradigmenwechsel 118  
 Parametertests 310  
 Pedantic Science 58  
 Philosophie 6, 93  
 Plagiatsoftware 392  
 PLS-Verfahren, Schematische Vorgehensweise 303  
 Popularist Science 57  
 Positive Heuristik 121

- Prädiktorvariable 160, 237  
 Pragmatic Science 57  
 Pragmatisches Wissenschaftsziel 51  
 Präsentationen, Leitlinien und  
   Empfehlungen 413  
 Pretests 291  
 Prinzip „Anything Goes“ 122  
 Prognose 9, 88, 89  
 Prognosevariable 160  
 Progressive Problemverschiebung 122  
 Projekt 415  
 Projektmanagement 414  
   1-Personen- 415  
   einer Forschungsarbeit, Grundsätze  
   des 416  
 Prüfungsdesign 10, 148, 330  
 Puerile Science 58  
 Punktschätzungen 305  
 Pure Applied Research 62  
 Pure Basic Research 59, 61
- Qualitative Datenerhebung und  
 -auswertung 254**  
 Qualitative Sozialforschung 240, 243  
 Quantitative Datenerhebung und  
   -auswertung 254  
 Quantitative Sozialforschung 240, 246  
 Quasigesetze 135
- Radikaler Konstruktivismus 123**  
 Rangkorrelationskoeffizient 265  
 Rating-Skalen 232  
 Rationalismus 109, 111  
 Realismus 109, 110  
 Realwissenschaften  
   2 generelle Ziele 53  
   Erfahrungsobjekt und  
   Erkenntnisobjekt von 47  
 Reduktion 144  
 Regressionsanalyse 203, 266  
   Lineare 266  
   Multiple 272  
 Reifegradmodell für Forschungsarbeiten  
   406  
 Reliabilität 234  
 Reliabilität der Messskala 291
- Repräsentativität 234, 304  
   Inhaltliche 234  
   Strukturelle 234  
   Zahlenmäßige 234
- Retrognose 88  
 Review-Verfahren 249, 368  
   Beschreibendes 249, 368  
   Erzählendes 249, 368  
 Rigour and Relevance 56, 297  
 Rohmanuskript, frühzeitiges 382  
 Rücklaufquote 234
- Satzsysteme, wissenschaftliche 52,**  
   191  
 Scheinwerfermodell 63  
 Schiefe 264  
 Schlüsselinformanten, Validität der  
   Antworten von 226, 243  
 Schreibblockaden 397  
 Schreiben und Layouten 381  
 Segmente von Befragten 242  
 Sekundärstatistische Analyse 254  
 Signifikanzniveau 307  
 Signifikanztests 306, 309  
   Überblick 309  
   Vorgehensweise 306  
 Situativer Ansatz 125  
   als analytischer Ansatz 125  
   als handlungsorientierter Ansatz 126  
 Standardabweichung 263  
 Statistik 236  
   Deskriptive Verfahren 237  
   Induktive Verfahren 238  
 Statistik/ Stochastik, Teilgebiete der  
   236  
 Statistische Beziehungen zwischen  
   Merkmalen 197  
 Statistische Verfahren, typische  
   Fragestellungen 260  
 Stichprobe 229  
 Störvariablen 229  
 Strategieebene 159  
 Streitkultur, akzeptierte  
   wissenschaftliche 27  
 Streuungsparameter 263  
 Struktur wissenschaftlicher  
   Revolutionen 119  
 Strukturen entdeckende multivariate  
   Verfahren 259  
 Strukturen prüfende multivariate  
   Verfahren 259
- Tau-Koeffizient 265**  
 Technologie 6, 89  
 Technologie ohne Theorie 328

- Technologie, Vorlaufen der 327
- Technologien, Informationsgehalt von 329
- Technologische Argumente, Grundmuster 327
- Teilweise Mediation 160
- Teleologie 96
- Theoreme 79
- Theoretisches Wissenschaftsziel 51
- Theorie 6, 9, 77
  - Als Grundlage der Technologie 90
- Theorie des geplanten Verhaltens 136
- Theorie ohne Technologie 328
- Theorie und Technologie 55, 83, 326
- Theorien 79
  - Eigenschaften guter 81
  - Erfahrungswissenschaftliche 81
- Theorienbildung 81
- Theorienentwicklung 132
- Theorienpluralität 122
- Theorienprüfung 132
- Theorienreihen 121
- These und Antithese 26
- Thesen 178
- Thesen-/ Hypothesenbildung im Management 177
- Thesenbildung im Alltagsleben 176
- Univariate Verfahren** 259, 261
- Untersuchungsdesign 5, 32, 148, 329
  - Ablaufschema 25
  - Definition 24
  - Inhalte 29
- Ursachen-Wirkungs-Beziehungen 10, 30, 77, 115,
  - Basisstruktur 192
  - Raum-Zeit-begrenzte 83
  - Vernetzungsanalysen für 334
- Use-inspired Basic Research 61
- Validität** 234
  - Inhaltliche 225
- Variablen
  - Abhängige 229
  - Beobachtbare 144
  - Dummy- 273
  - Endogene 284
  - Exogene 284
  - Latente 145, 229
  - Kriteriums- 237
  - Mediierende 160, 186, 227, 230
  - Moderierende 160, 186, 227, 230
  - Unabhängige 229
- Varianz 263
- Varianzanalyse 205, 274
- Variationskoeffizient 263
- Verallgemeinerbarkeit 234
- Verhältnis- oder Ratioskala 232
- Verifikation 112
- Verifikationsprinzip 113, 128
- Verifizierung 51
- Verteilungskennwerte 264
- Verteilungstests 310
- Verwertungszusammenhang 49, 50, 69, 316
- Verzerrungen, systematische 235
- Vollständige Mediation 160
- Vorgehensweise, dialektische 25, 385
- Vote-Counting-Verfahren 249, 368
- Wahrheitsnähe** 114
- Wenn-Komponente 1 87
- Wenn-Komponente 2 87, 333
- Werturteile 6, 94, 97
  - Ebenen von 95
  - Im Aussagebereich 95
  - Im Basisbereich 94
  - Im Objektbereich 94
- Werturteilsproblematik 11
- Wikipedia 373
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 83, 135
- Wissenschaft 51
  - Konzeptionen der 92
- Wissenschaft und Praxis 3, 82
- Wissenschaftliche Arbeit, Vorgehen bei der Präsentation einer 404
- Wissenschaftliche Revolutionen 119
- Wissenschaftliche Untersuchungen 2. Ordnung 249, 250
- Wissenschaftliche Erkenntnis, Grad der veränderten 117
- Wissenschaftlicher Erkenntnisprozess 3
- Wissenschaftlicher Realismus 127, 129
  - Grundannahmen 128
- Wissenschaftliches Arbeiten 5, 17, 22
- Wissenschaftliches Arbeiten, Tipps und Kniffs 384
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen 119

Wissenschaftstheoretische Kenntnisse  
  als Navigationssystem des  
  wissenschaftlichen Arbeitens 13  
Wissenschaftstheorie 5, 46, 109  
Wölbung 264

**Zeitdruck** 397  
Zeitmanagement 378  
Zeitstabilität 89

Zeitstabilitätshypothese 83, 191  
Zitierweise 386  
Zufallsauswahl 304  
Zufallsstichprobe 229, 238, 305  
Zufallsvariablen 305  
Zusammenhang  
  Gerichteter 203  
  Ungerichteter 202  
Zwischenpräsentation 405